

LOOK@MMID

JANUAR 2010 NUMMER 01

■ MMID ALS LERNENDES UNTERNEHMEN


■ PATENTIERTER SICHERHEITSSCHALTER



Gemeinsam leisten, lernen und brillieren



MMID ist ein Partner für die Produktentwicklung. Die gemeinsame integrale Entwicklung technisch komplexer und benutzerfreundlicher Produkte ist unser Handwerk. Um sich in diesem Fachbereich auf höchstem Niveau zu profilieren, feilt MMID an einem Expertenteam. Jedes Mitglied des Teams entwickelt seine Fähigkeiten auf dem Gebiet weiter, in dem es herausragt und teilt diese besonderen Kenntnisse und Erfahrungen mit den anderen Teammitgliedern, sodass Bestleistungen erzielt werden können. Dabei handelt es sich um einen kontinuierlichen Lernprozess, bei dem die Teammitglieder sich und andere motivieren, ihr Bestes zu geben.


Arnoud Vlieger (*Product Engineer, Bugaboo International*): "Es war nicht immer leicht für mich bei MMID, aber mein Praktikum hat mir sehr dabei geholfen, meine Interessen und insbesondere auch meine Stärken und Schwächen zu erkennen. Ries Meertens sagte zum Abschluss meines Praktikums: 'Aus dem, was nicht klappt, lernt man am meisten.' Eine kluge Lehre, die ich seitdem auf vielfältige Situationen anwende. Insgesamt war es eine lehrreiche Praktikumszeit, die mir deutlich die Richtung gewiesen hat, in die ich mich weiter entfalten möchte."

Auf der Suche nach dem 'Sweet Spot'

“Es ist uns wichtig, dass jeder Mitarbeiter von MMID sich entfaltet und letztendlich zu einem Experten entwickelt. Den Ausgangspunkt bilden dabei die speziellen Talente der einzelnen Teammitglieder”, berichtet Caspar Steenhuyzen, Teamleiter und Geschäftsführer bei MMID. “Wir prüfen in jedem einzelnen Fall genau, in welchem Bereich die besondere Begabung liegt, suchen also den ‘Sweet Spot’. Vor diesem Hintergrund verfasst jedes Teammitglied einen individuellen Entwicklungsplan, der mit einem Beurteilungssystem verknüpft wird. Das bietet den Mitarbeitern einen zusätzlichen Anreiz, die persönliche Entwicklung weiter voranzutreiben. Unterstützt wird der Mitarbeiter dabei durch Meister-Gesellen-Programme, externes Coaching, Schulungen und Workshops. Da man voneinander lernt, erreicht das Team letztendlich aus sich selbst heraus immer wieder ein höheres Niveau.” ■



Susan McKinney (*Industrial Designer, Kyocera*):
“Das Praktikum bei MMID war eine tolle Erfahrung für mich. In dem Umfeld konnte ich Design zu einem frühen Zeitpunkt in meiner Karriere aus einem anderen kulturellen Standpunkt aus kennen lernen und entwickeln. Meine Zeit bei MMID hat nicht nur meine persönliche Einstellung gegenüber Design, sondern auch gegenüber dem Leben beeinflusst.”



Tjeerd Gerbranda (*Designer Functionality, MMID*): “Das Praktikum bei MMID bot mir die Möglichkeit, an diversen Projekten in unterschiedlichen Teams mitzuarbeiten. Auf diese Weise habe ich während des Praktikums den Platz im Entwurfsprozess entdeckt, an dem ich meine Talente am besten einsetzen und weiterentwickeln kann. Ich arbeite jetzt seit 1,5 Jahren als Designer Functionality bei MMID und entwickle vor allem Lösungen für technische Probleme.”



Sjarlie Dresmé (*Production Engineer, Honeywell*): “Die Stärke von MMID liegt meiner Ansicht nach vor allem in der Zusammenarbeit der unterschiedlichen Fachgebiete. Designer, Funktionsdesigner und Ingenieure bilden gemeinsam ein Team und tauschen ihre spezifischen Kenntnisse und Erfahrungen miteinander aus. Auf diese Weise ist man sich immer der Tatsache bewusst, dass jede Änderung Konsequenzen für ein anderes Fachgebiet hat. Das war für mich ein wichtiger Lernprozess, denn diese Erfahrung kann man in jedem Beruf nutzen. In den fünf Jahren, die ich bei MMID gearbeitet habe, hatte ich nicht nur die Gelegenheit, mich auf meinem Fachgebiet zu verbessern, sondern auch im sozialen Umgang auf geschäftlicher Ebene.”



Eine lernende Organisation

“An MMIDs Anfang als lernendes Unternehmen stand eine Frage von Marcel Magermans, Geschäftsführer und Mitbegründer von MMID. Er erzählte, dass oftmals interne Schwierigkeiten auftraten, sobald es seiner Ansicht nach bei MMID günstig lief. Der Rückschlag führte dann dazu, dass MMID gleich wieder von vorne beginnen konnte. Das ging mit Zeiten einher, in denen sehr hart gearbeitet wurde und die Frustration groß war. Marcel Magermans wollte gerne wissen, wie er selbst mit diesen Rückschlägen besser umgehen könnte. Bei unseren Gesprächen nahm er sich die Zeit herauszufinden, womit er im Unternehmen unzufrieden war und was er verbessern wollte. Diese Suche, die bei der Geschäftsleitung beginnt, ist meiner Ansicht nach der Schlüssel zum Aufbau eines dauerhaft lernenden Unternehmens. Damit wurde das Unternehmen insgesamt in den Blickpunkt gerückt.”

Zur Diskussion stellen!

“Als Erstes ging es darum, innerhalb von MMID die Arbeit miteinander zu besprechen. Wir haben Ansatz und Stil von Mitarbeitergesprächen verbessert. Später habe ich gemeinsam mit Caspar die Personalpolitik formuliert und hat Caspar VIVALDI entwickelt. Dieses Programm hilft den Teammitgliedern, die Arbeitsweise von MMID zu verstehen und anzuwenden. Mein Beitrag zum “Herausfinden” ist das Coaching von

MMID-Mitarbeitern, damit sie ihre eigene Stärke und ihr Potential erkennen und nutzen. Im Augenblick machen wir einen großen Schritt vorwärts mit der Einführung von Intervision. Damit lernen Teammitglieder, im Gespräch miteinander Vorgehensweisen und Erfahrungen bei der Arbeit zur Diskussion zu stellen. Das ultimative Ziel von MMID wird schnell deutlich: die optimale Zusammenarbeit und die Schaffung einer offenen Lernumgebung, in der Menschen hervorragende Leistungen erbringen können. Das macht so viel Spaß!” ■

*Oscar Toeteneel,
Fachgebietsleiter
Functionality:*



“Bei der Intervision fordert man Kollegen dazu auf, einen Beitrag zur Lösung der eigenen Probleme zu leisten. Wenn man gemeinsam die Arbeit auf andere Weise betrachtet, erhält man neue Einblicke, die gleich neue Möglichkeiten eröffnen.”

■ Über Joyce Weber

Joyce Weber hat im September 2000 ihr Büro Werk & Inspiratie gegründet. Sie ist ein erfahrener Coach und Expertin im Bereich der Veränderung von Human Relations. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.werk-en-inspiratie.nl.





Sicher, ergonomisch und robust

Bei der Arbeit an Hochspannungsanlagen können Techniker lebensbedrohlichen Situationen ausgesetzt sein. MMID hat für Santon einen sehr kompakten und überaus robusten Sicherheitsschalter entwickelt, mit dem der Strom dauerhaft ausgeschaltet wird, bis der Techniker seine Arbeit erledigt hat.

Kleiner Schalter, viele Anforderungen

Als Marktführer im Bereich elektromechanischer Schalttechnik hat Santon MMID mit der Entwicklung eines Sicherheitsschalters für einen Gleichstromschalter in Modulbauweise beauftragt, der u. a. in Solaranlagen eingesetzt wird. Kundendiensttechniker müssen die Möglichkeit haben, jederzeit gefahrlos an derartigen Anlagen arbeiten zu können. Dazu reicht es nicht aus, den Stromkreis abzuschalten: Der Techniker muss sicher sein, dass der Schalter auch ausgeschaltet bleibt.

Der Schalter bietet deshalb die Möglichkeit, ihn mit einem Vorhängeschloss in der ausgeschalteten Stellung zu sichern. Diese Sicherung ist nur eine der Anforderungen, die an den Schalter gestellt werden. Weitere sind Wasserdichtigkeit und Benutzerfreundlichkeit. Ferner muss der Schalter gegen Missbrauch und Vandalismus geschützt sein. MMID hat diese komplexe Mischung von Anforderungen in einem eleganten, kompakten Schalter umgesetzt, der sich für unterschiedliche Anwendungen eignet. ■



■ Risiken zu Möglichkeiten machen

MMID-Projektmanager Tom Kieboom: "MMID führt bei jedem Projekt eine Failure Mode and Effect Analysis (FMEA) durch. Dabei werden auf strukturierte Weise die Risiken eines Produktes analysiert. Im Rahmen einer solchen Analyse trat bei diesem Projekt ein wichtiges Risiko zutage. Aufgrund der auftretenden hohen Ströme besteht die Gefahr, dass die internen Kontakte eines Schalters miteinander verschweiß werden. Dadurch könnte der Schalter in die Stellung AUS gedreht werden, ohne dass der Schalter ausgeschaltet ist! Gemeinsam mit dem Auftraggeber wurde der bestehende Entwurf des Bedienungsschalters geprüft und wurden Möglichkeiten gefunden, dieses Risiko zu umgehen. Die gewählte Lösung funktioniert gut und wurde inzwischen patentiert. Von Schwierigkeiten darf man sich nicht einschüchtern lassen. Im Gegenteil, gemeinsam mit dem Auftraggeber muss man sich der Herausforderung stellen. Auf diese Weise kommt man zu überraschend neuen Einsichten und Lösungen. Wenn es einfach wäre, wäre schon längst jemand anderes darauf gekommen!"



Neu bei MMID



Eduard Engelsman
Designer Functionality

Eduard hat die Masterausbildung Medesign an der Fakultät für Industriedesign der TU Delft absolviert, wo er sich auf Produktentwicklung für den medizinischen Bereich spezialisiert hat. Er hat ein Praktikum in Sri Lanka gemacht und ist nun, nach einer wunderbaren Reise durch Asien bereit, seine Kenntnisse als Junior Designer bei MMID praktisch anzuwenden.



Stephanie Wirth
Designer Look & Feel

Stephanie hat Industrial Design an der BU Wuppertal studiert und ihren Master Integrated Product Design an der TU Delft gemacht. Ihre Stärke besteht in der Visualisierung von Ideen und deren Umsetzung in Interaktions- und Gebrauchskonzepte. Als Designer Look & Feel ist Stephanie bei MMID genau richtig. Stephanie ist halb Französin, halb Deutsche. In ihrer Freizeit ist sie daher entweder in der Küche zu finden oder beim Buddeln am Strand.



MESSEN

ESEF 2010

9.-12.03.2010

Messezentrum Jaarbeurs Utrecht,
Niederlande

Standnummer: 01.A047
www.esef.nl

MEDTEC 2010

23.-25.03.2010

Landesmesse Stuttgart
Standnummer: 449
www.medtecstuttgart.de